

# Creditreform RoundTable für Banken und Finanzdienstleister

Ralf Inderwies

Certified Compliance Officer (AoF / EBS)

zertifizierter Geldwäschebeauftragter (AoF/ EBS)

22. Oktober 2020



Disclaimer: Diese Präsentationsunterlage ist ausschließlich für den Adressaten bestimmt. Die Verteilung, Zitierung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, zum Zwecke der Weitergabe an Dritte ist nur nach vorheriger Absprache mit der Creditreform Compliance Services GmbH gestattet.

# Aktuelle Schlagzeilen....



## Deutschland ist nach wie vor ein Paradies für Geldwäscher

Handelsblatt - 19.11.2019

Düsseldorf, Berlin Chefsache soll es sein, daran ließ Vizekanzler und Bundesfinanzminister Olaf Scholz keinen Zweifel. „**Geldwäsche** ist in ...

F.A.Z. - Frankfurter Allgemeine Zeitung

## Ehemalige Geschäftsführer von Mainzer Privatbank in Haft

Die beiden ehemalige Geschäftsführer sitzen in Untersuchungshaft, ihnen und fünf weiteren Beschuldigten wird Geldwäsche vorgeworfen.

06.02.2020



DER AKTIONÄR

## Wirecard: Geldwäsche-Fahnder prüfen 144 „relevante ...

... haben auch die Geldwäsche-Ermittler des Zolls alle Hände voll zu tun.

Die Anti-Geldwäsche-Einheit des Bundes FIU prüft mittlerweile 144 ...

vor 3 Tagen

Abgerufen am 04.09.2020



Legal Tribune Online

## Geldwäsche-Verbot wird massiv ausgeweitet

Nach dem neuen § 261 StGB sollen dann alle Straftaten als Vortaten der Geldwäsche gelten. Experten sprechen von einem "all-crime-Ansatz", ...

vor 2 Wochen

Abgerufen am 04.09.2020



## Aufsicht wirft Julius Bär schwere Mängel bei **Geldwäsche** ...

manager-magazin.de - 19.02.2020

Die Schweizer Finanzmarktaufsicht (Finma) hat die Privatbank Julius Bär wegen schwerer Mängel bei der **Geldwäsche**-Bekämpfung gerügt.

Schweizer Aufsicht verbietet Bank Bär vorerst Großübernahmen

WirtschaftsWoche - 19.02.2020

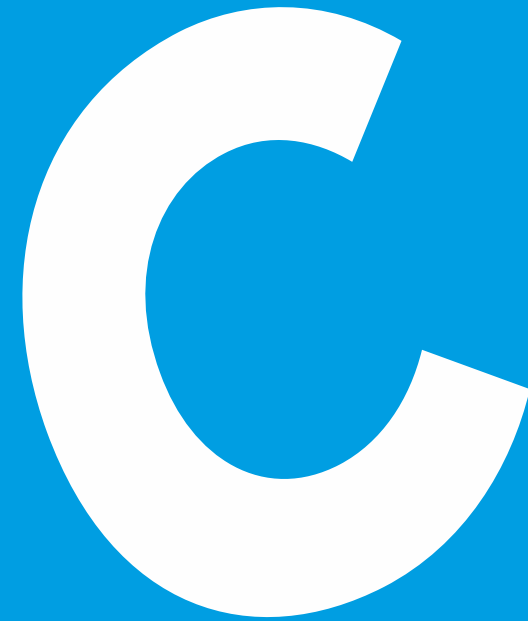
[Alle ansehen](#)

# Agenda

1. Aktuelle Entwicklungen
2. FIU Jahresbericht 2019
3. Wesentliche Änderungen aufgrund der Umsetzung der 5. EU-Geldwäsche-Richtlinie
4. Aktuelle Hinweise / Ausblick



**Aktuelle Entwicklungen**



# Entwicklungen auf europäischer Ebene

Paradigmenwechsel auf EU-Ebene:

- Überführung der Richtlinien zur Geldwäscheprävention in Verordnungen, hierbei evtl. höherer Detaillierungsgrad in Bezug auf den KYC-Prozess
- Schaffung einer eigenen Aufsichtsbehörde zur Geldwäscheprävention
- Vernetzung der Nationalen Transparenzregister
  - Ursprünglicher Zeitplan: 10.März 2021, Verzögerung wegen COVID 19 möglich
- High-Risk-Länder sollen veröffentlicht werden, erhöhte Sorgfaltspflichten sind für alle Verpflichteten verbindlich

# Neue Aufgaben der EBA (European Banking Authority)

Neufassung Artikel 1 (5)(h) der EBA Verordnung:

- Die Behörde trägt im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten zu folgendem bei:

**[.....] Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung [....]**

- Die EBA übernimmt eine **führende, koordinierende und überwachende Rolle** bei der Förderung der Integrität, Transparenz und Sicherheit im Finanzsystem

# FATF – Länderprüfung Deutschland

Neuer Zeitplan:

- Start: 04.09.2020
- Februar / März 2021: Vor-Ort-Prüfung bei Verpflichteten, das BMF / die BaFin planen Unterstützung
- Oktober 2021: finaler Bericht der FATF

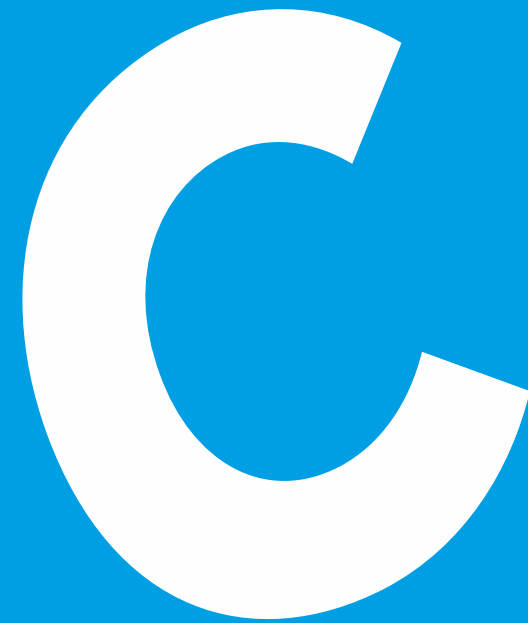
# Aktuelle Entwicklungen in Deutschland

## Videoidentifizierung

- Aktuell läuft eine Evaluierung des Videoident-Verfahrens
- Von Seiten des BSI gab es Hinweise, dass das Verfahren im Hinblick auf Betrugsrisiken möglicherweise nicht mehr zeitgemäß ist
- Das BSI schlägt eID als Alternative vor
- Die weitere Entwicklung ist abzuwarten, Ergebnisse des Evaluierungsverfahrens liegen vermutlich nicht vor 2021 vor



# FIU Jahresbericht 2019



# Jahresbericht 2019

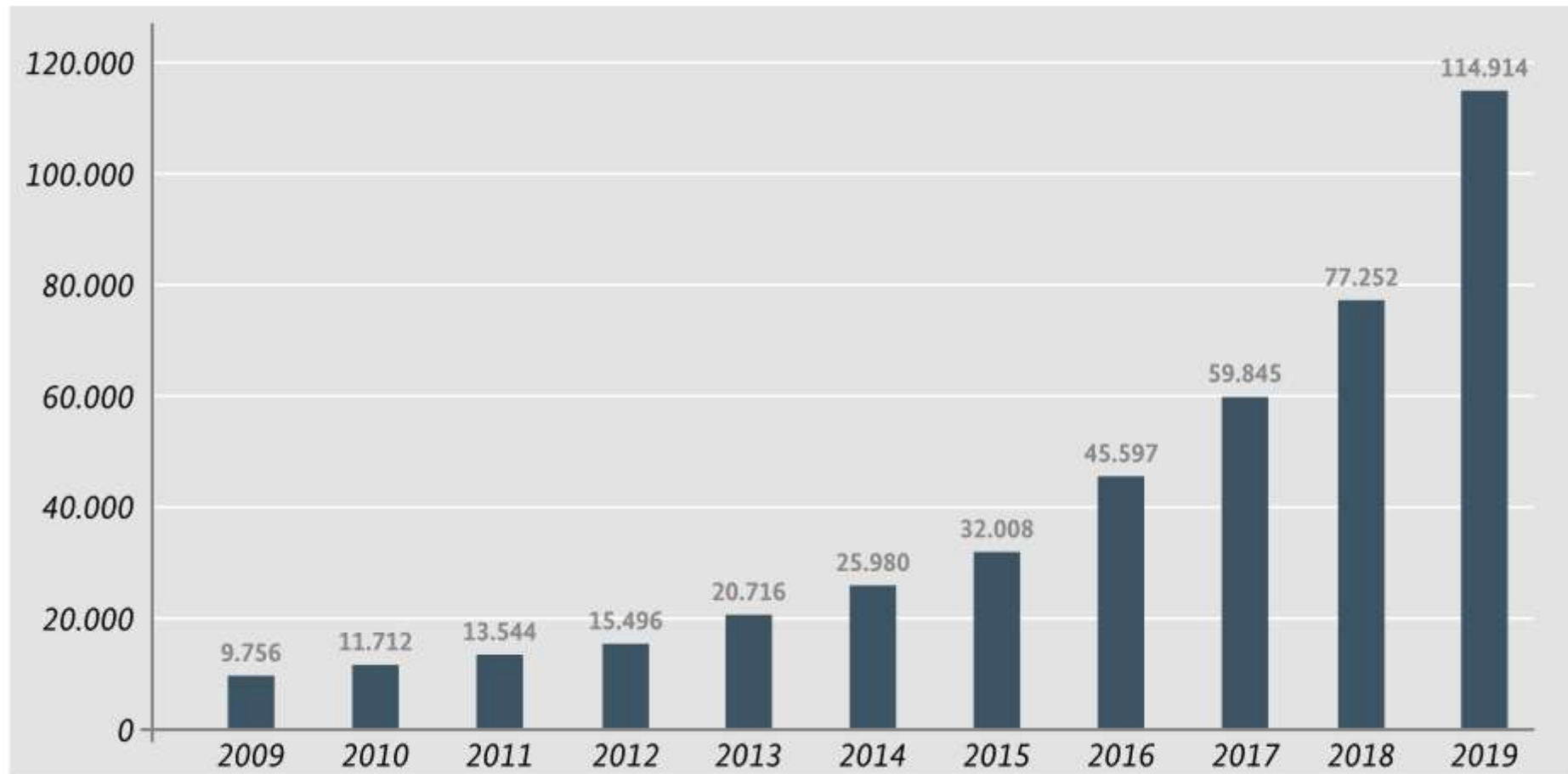


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der Verdachtsmeldungen nach dem GwG (2009 - 2019)

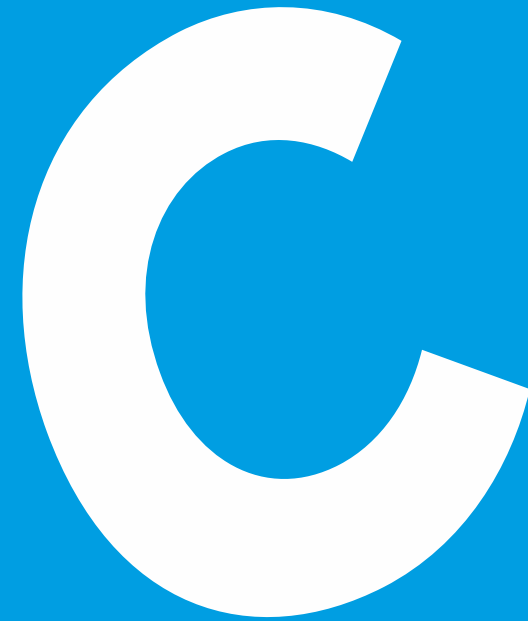
Quelle: Jahresbericht 2019, Financial Intelligence Unit

# Jahresbericht 2019

	Verpflichtete	2018	2019	
Finanzsektor	Kreditinstitute	65.132	103.697	↗
	Finanzdienstleistungsinstitute	10.552	7.528	↘
	Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute	264	290	↗
	Agenten	35	650	↗
	Selbstständig Gewerbetreibende	0	0	→
	Versicherungsunternehmen	137	232	↗
	Kapitalverwaltungsgesellschaften	17	42	↗
	<b>Summe Verdachtsmeldungen Finanzsektor</b>	<b>76.137</b>	<b>112.439</b>	↗
	<b>Summe Verdachtsmeldungen Nichtfinanzsektor</b>	<b>597</b>	<b>1.512</b>	↗
Weitere	Aufsichtsbehörde	54	149	↗
	Finanzbehörden	414	697	↗
	Sonstige Verdachtsmeldungen	50	117	↗
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>77.252</b>	<b>114.914</b>	↗

Quelle: Jahresbericht 2019, Financial Intelligence Unit

# Wesentliche Änderungen aufgrund der Umsetzung der 5. EU-Geldwäsche- Richtlinie



# Was hat sich geändert?

## Abschnitt 1 (§ 3 GwG wirtschaftlich Berechtigter)

→ Erweiterung bei Stiftungen:

„...jede natürliche Person, die unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss auf eine Vereinigung ausüben kann, die Mitglied des Vorstandes der Stiftung ist oder die als Begünstigte der Stiftung bestimmt worden ist...“

# Was hat sich geändert?

## Abschnitt 2 (§ 8 GwG Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht)

Konkretisierung:

- Die im Rahmen der Identifizierungspflicht erhobenen Angaben und Informationen über
  - ✓ Vertragspartner
  - ✓ Auftretende Personen
  - ✓ Wirtschaftlich Berechtigte (wB)sind aufzuzeichnen und aufzubewahren.

# Was hat sich geändert?

## Abschnitt 2 (§ 8 GwG Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht)

- Es sind Aufzeichnungen über die getroffenen Maßnahmen zur Ermittlung des wB sowie die Dokumentation der Eigentums- und Kontrollstruktur vorzunehmen.
- Bei fiktiven wB sind ergänzend die Maßnahmen zur Überprüfung der Identität sowie eventuell aufgetretene Schwierigkeiten aufzuzeichnen. Bei fiktiven wB sind angemessene Maßnahmen zur Überprüfung der Identität (vgl. § 11 Abs. 5 GwG) zu ergreifen

# Was hat sich geändert?

## Abschnitt 2 (§ 8 GwG Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht)

- Erweiterung der Vorgaben zur Aufbewahrungspflicht auf elektronische Identifizierungsmöglichkeiten (eID)
- Klarstellung, dass bei Video-Identifizierung auch die Video- und Tonaufnahmen aufbewahrt werden müssen
- Die Unterlagen sind **5 Jahre** aufzubewahren, längere Fristen sind möglich, wenn andere gesetzliche Bestimmungen dies vorschreiben. Allerdings sind die Unterlagen **spätestens nach Ablauf von 10 Jahren** zu vernichten.



# Was hat sich geändert?

## Abschnitt 2 (§ 9 GwG Gruppenweite Pflichten)

- Konkretisierende Angaben, wann und welche gruppenweiten Verpflichtungen sich ergeben:
  - ✓ Einrichtung einheitlicher Sicherungsmaßnahmen
  - ✓ Risikoanalyse für alle gruppenangehörigen Unternehmen, die geldwäscherechtlichen Pflichten unterliegen
  - ✓ Regelungen, falls gruppenangehörige Unternehmen ihren Sitz in einem Drittstaat haben

# Was hat sich geändert?

## Abschnitt 2 (§ 10 GwG Allgemeine Sorgfaltspflichten)

- Neu eingefügt wurden Szenarien, die zur erneuten Durchführung der allg. Sorgfaltspflichten bei Bestandskunden führen (§ 10 Abs. 3a GwG):
  - ✓ Änderung maßgeblicher Umstände
  - ✓ Rechtlichen Vorgaben für den Verpflichteten
  - ✓ Wenn der Verpflichtete gem. Richtlinie 2011/16/EU über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung dazu verpflichtet ist

# Was hat sich geändert?

## Abschnitt 3 (§ 11 GwG Identifizierung)

### Wichtig:

- „... Bei Begründung einer neuen Geschäftsbeziehung (...) hat der Verpflichtete einen Nachweis der Registrierung nach § 20 Abs. 1 oder § 21 oder einen Auszug der über das Transparenzregister zugänglichen Daten einzuholen!“

# Was hat sich geändert?

## Abschnitt 3 (§ 11 Abs. 5 GwG Identifizierung)

- Handelt es sich um einen fiktiven wB, so hat der Verpflichtete angemessene Maßnahmen für die Überprüfung der Identität dieser Person zu ergreifen.
- Gilt auch für Trusts oder andere Rechtsgestaltungen nach § 21 GwG: Einholen von ausreichenden Informationen über den wB, so dass dieser bei Ausübung seiner Rechte die Identität sicherzustellen ist

# Was hat sich geändert?



## Verstärkte Sorgfaltspflichten (§ 15 GwG)

- Erweiterung des Anwendungsbereichs bei Bezug zu Hoch-Risiko-Ländern
- Verstärkte Sorgfaltspflichten sind zu beachten:
  - Vertragspartner oder wB hat seinen Sitz in einem Hoch-Risiko-Land
  - Staatsbeteiligung bei Vertragspartner (Staat ist Hoch-Risiko-Land)
  - Beteiligung von Hoch-Risiko-Ländern bei Transaktionen
  - Geschäftsbeziehungen mit Bezug zu Hoch-Risiko-Ländern

# Hoch-Risiko-Länder

FATF ([www.fatf-gafi.org](http://www.fatf-gafi.org))

## Call for action

Nordkorea

Iran



## Unter Beobachtung:

• Albanien	• Mauritius
• Bahamas	• Mongolei
• Barbados	• Myanmar
• Botswana	• Nicaragua
• Kambodscha	• Pakistan
• Ghana	• Panama
• Island	• Syrien
• Jamaika	• Uganda
• Jemen	• Simbabwe

# Hoch-Risiko-Länder



EU (BaFin-Rundschreiben 03/2020)

• Äthiopien	• Nordkorea
• Afghanistan	• Pakistan
• Bosnien und Herzegowina	• Sri Lanka
• Guyana	• Syrien
• Iran	• Trinidad und Tobago
• Irak	• Tunesien
• Jemen	• Uganda
• Laos	• Vanuatu

# Was hat sich geändert?

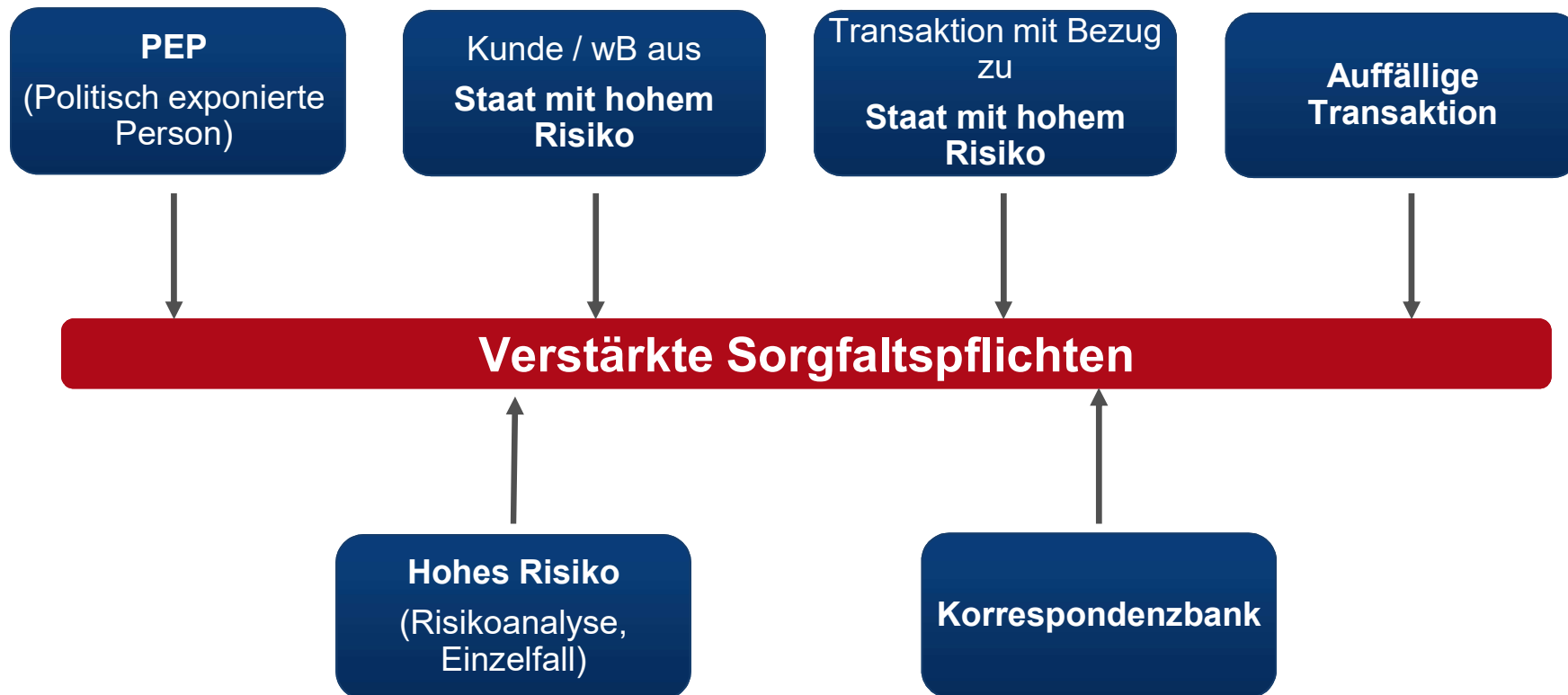
## Verstärkte Sorgfaltspflichten (§ 15 GwG)

- Erweiterung der vorgegebenen verstärkten Sorgfaltspflichten
- Zu erfüllen bei Begründung einer Geschäftsbeziehung oder bei Gelegenheitstransaktionen ab 1.000 EUR mindestens:
  - Zusätzliche Informationen über Vertragspartner und wB
  - Informationen über die Herkunft des Vermögenswerte und des Vermögens des Vertragspartners und des wB (Ausnahme: fiktiver wB)
  - Information über die Gründe der geplanten oder durchgeführten Transaktion
  - Genehmigung der Geschäftsbeziehung durch ein Mitglied der Führungsebene
  - Verstärktes Monitoring



# Übersicht Auslöser verstärkte Sorgfaltspflichten

Abschnitt 3 (§ 15 GwG verstärkte Sorgfaltspflichten)



# Exkurs: Whistleblowing

GwG-Alt: Whistleblowing-Stelle ist Pflicht!

- Am 16. Dezember 2019 ist die **Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden („Richtlinie über Hinweisgeber“)** in Kraft getreten. Die Mitgliedstaaten haben nun bis zum 17. Dezember 2021 Zeit, sie in nationales Recht (Rechts- und Verwaltungsvorschriften) umzusetzen.
- Unternehmen müssen ihren Mitarbeitern Informationen über den unternehmensinternen Meldeprozess (geeignete Meldekanäle) und über alternative Meldewege an die zuständigen Behörden bereitstellen.



# Bußgelder

## → Erneut eine Verschärfung der Haftungsrisiken / Bußgelder

- Vorsatz: bis zu 150.000 EUR
- Leichtfertig: bis zu 100.000 EUR
- Fahrlässig: bis zu 50.000 EUR

(Beispiele hierfür: Bestellung Mitglied der GF, Bestellung GwB, Missachtung von Anordnungen, Verstoß gegen die Nichtbegründung von Geschäftsbeziehungen bzw. Kündigung)

- Maximalbeträge (5 Mio. EURO bzw. das doppelte des erzielten Vorteils) bei schwerwiegendem, wiederholten oder systematischen Verstoß bleiben unverändert

## → Alle unanfechtbar gewordenen Maßnahmen und Bußgeldentscheidungen werden auf der Internetseite der Aufsichtsbehörde veröffentlicht



# Beispiel von Veröffentlichungen (BaFin)

Maßnahme vom 03.09.2020

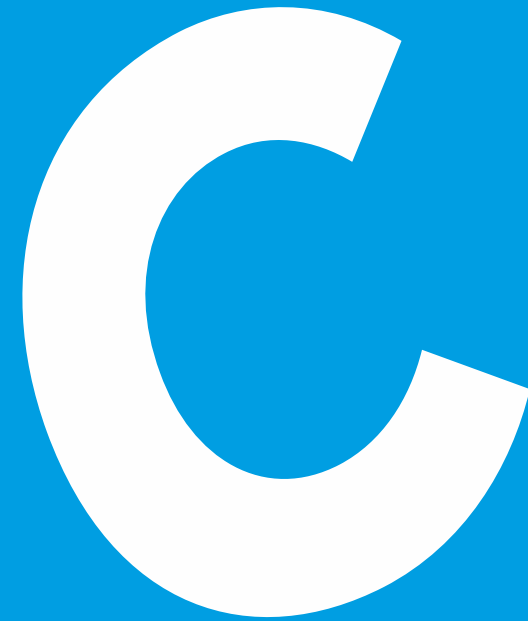
## Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main: BaFin setzt Geldbuße fest

Die BaFin hat gegen die Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, mit Bescheid vom 07.04.2020 auf Grundlage des § 56 Abs. 1 Nr. 7 Geldwäschegesetz (GwG) i. d. F. d. Art. 10 G. v. 10.07.2018 (BGBl. I S. 1102) ein Bußgeld in Höhe von 12.500 Euro festgesetzt.

Weiterhin:

Deutliche Zunahme (subjektive Wahrnehmung) der Veröffentlichung der BaFin wegen Bußgelder im Zusammenhang mit Verstößen gegen das WpHG oder die MAR (Marktmissbrauchsverordnung).

**Aktuelle Hinweise / Ausblick**



# Aktuelle Hinweise

## Geldwäsche allgemein (Auslegungshinweise):

- Es gibt aktuell kein Zeitfenster, wann weitere Auslegungshinweise (AuA`s besonderer Teil) von der BaFin veröffentlicht werden

## Änderung des § 261 StGB

- Am 11. August 2020 wurde ein Referentenentwurf zur Änderung des § 261 StGB veröffentlicht, das Gesetz soll am 03. Dezember 2020 in Kraft treten.
- Wesentlicher Punkt ist, dass zukünftig alle Straftaten als Vortaten zur Geldwäsche werden.

# Aktuelle Hinweise

## Aktualisierung der Risikoanalyse

- Die Ergebnisse der nationalen Risikoanalyse sind in die interne Risikoanalyse zu integrieren. Besondere Beachtung empfiehlt sich hier auf den Umgang mit den Länderrisiken (lt. Nationale RA) zu legen
- EBA Risk Factor Guidelines: 05. Februar 2020 wurde ein Consultation Paper veröffentlicht, die weitere Entwicklung ist zu beobachten
- Am 17.03.2020 wurde die Subnationale Risikoanalyse 2019/2020 von der BaFin veröffentlicht; der Leasing-Sektor wurde hierbei mit einem niedrigen Risiko bewertet
  - Ausnahme für das Leasing von Luxusgegenständen (hochwertige KFZ, Uhren, Schmuck): hier wurde ein mittleres Risiko ermittelt

## Kontakt

Creditreform Compliance Services GmbH  
Ralf Inderwies  
Senior Consultant Compliance  
Hellersbergstraße 11  
41460 Neuss  
Tel. 02131/ 109 1202  
[r.inderwies@creditreform-compliance.de](mailto:r.inderwies@creditreform-compliance.de)  
[www.creditreform-compliance.de](http://www.creditreform-compliance.de)

